

**Betreff: Infobrief Stiftung Wilde Argen Nr. 4**  
**Datum: 22.11.2012 20:15**

Infobrief Nr.4 Nov. 2012

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr. 3 vom Febr. 2012

Liebe Freunde und Gönner der Stiftung Wilde Argen,

Nun arbeitet die Stiftung seit ihrer Gründung schon zwei Jahre.

Für unser Anliegen, den Zustand der beiden Argentäler zu verbessern, gab es seither einige Rückschläge im

Bereich der weiteren "Verbauung", aber auch, gerade Dank der Arbeit der Stiftung, positive Entwicklungen. Als die Stiftung, mit relativ bescheidenen Mitteln gegründet wurde, war nicht abzusehen, was die Stiftung in den

kommenden zwei Jahren zu leisten vermag. Dieses lässt für die Zukunft hoffen.

Den detaillierten Überblick hierzu haben die inzwischen 3 Infobriefe gegeben.

Ich möchte deshalb an dieser Stelle nur kurz die wichtigsten Stichworte anführen:

Die Wanderausstellung wurde inzwischen an 3 Orten gezeigt, zuletzt bis 25.11. im Naturschutzzentrum Bad Wurzach.

Mehrmals Schülerbildungsarbeit mit der Förderschule Isny mit konkreten Naturschutzarbeiten an der Argen. Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel/Flyer/Internetauftritt/Vorträgen. Hierbei besonders zu erwähnen, das

Gespräch mit H. Bonde - Minister des MLR BaWü im Sommer diesen Jahres.

Unterstützung von Naturschutzbildungsmaßnahmen bei Kindern, wie am Humboldhaus bei Achberg.

Aktive Naturschutzarbeit am Hangquellmoor bei Epplings (Springkrautbekämpfung).

Mit einem Benefizkonzert im Gasthof Ochsen mit der Pfarrlicher Musikkapelle haben wir Neuland betreten.

Siehe Presseartikel auf der Homepage.

Seit einiger Zeit sind wir an der Planung einer Podiumsdiskussion. Wir wollen dabei mit anderen im Bereich der

Argen liegenden und dem Naturschutz verbundenen Vereinen der Frage nachgehen, wie es zum

Argenschutzkonzept im württembergischen Allgäu aussieht. Näheres hierzu wird folgen.

Leider sind unsere Bemühungen um Fördermittel zum Ankauf des Hangquellmoors an der Argen bisher an der

Frage der Rechtsfähigkeit der Stiftung gescheitert und es gab Absagen. Unsere Bemühungen eine Lösung zu

finden, werden mit Hochdruck weiter verfolgt. Hierzu gibt es verschiedene Ansätze, wobei nicht sicher ist, ob wir

hierzu eine kurzfristige Lösung finden können. Die Schlüsselfrage ist, ob und wie schnell wir es schaffen können

eine rechtsfähige Stiftung zu werden. Diese benötigt aber mindest. 50.000.- € Stiftungskapital. Unser

Stiftungskapital liegt z. Zt. , auch Dank ihrer Zustiftungen, bei etwa 13.000,-€. Immerhin eine Steigerung seit der

Gründung vor zwei Jahren um 8000.- €. Das zeigt uns leider schmerzhaft, wie stark wir auf jeden Euro

Zustiftung angewiesen sind, gerade auch z. B. mittels Daueraufträgen, die mit geringeren Beträgen pro Monat nicht so schwer fallen sollten.

Zusätzlich versuchen wir natürlich unsere Unterstützerzahl weiterhin zu vergrößern.

Mit einer Briefaktion zur Zeit der Nachfolgekonferenz RIO+20 konnten wir ( leider ) nur zwei weitere

Zustifter aus dem Kleingewerbebereich gewinnen. Der Kürschnerei Mayer und dem Naturwarenladen Ceres, beide

Wangen dafür umso mehr Dank.

Bei einem größeren Betrieb in Amtzell in der Branche der Erneuerbaren Energien tätig, hoffen wir unsere

Stiftungsarbeit demnächst vorstellen zu dürfen. Ob unser Einsatz für weitere "Mittel zur Argenpflege" vom Regierungspräsidium Tübingen von Erfolg

geprägt sein wird, werden wir in dem nächsten Info (hoffentlich positiv) mitteilen.

Weitere Bemühungen als Stichworte: Vorstellungveranstaltung Stiftung bei GOL-Stammtisch/Wangen, Wiedervernässung Haubacher Moor, Argen River Band, Arbeitskreis Naturschutzstiftungen LKRV, ...

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, aber führt weitere Aktivitäten auf.

Dies alles ist nur möglich geworden, weil sie uns, beginnend vor zwei Jahren mit ihrer Zustiftung den Start ermöglicht haben.

Wie gewohnt finden sie die Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

Walter Hudler

[www.wilde-argen.de](http://www.wilde-argen.de)